

„VEREINBARUNG 1.1“ IM METALLBAU



Ihr erinnert euch: Die FGTB-Metaller der Wallonie und Brüssels hatten die Branchenvereinbarung akzeptiert, wenn auch *ohne Begeisterung*. Schließlich wurde unser Handlungsspielraum durch die von der Regierung Michel-De Wever auferlegte Zwangsjacke auf ein Mindestmaß beschränkt.

Der Exekutivausschuss der MWB-FGTB hat bei seiner Versammlung der PK111 an diesem 5. Mai das Vereinbarungsprotokoll für den Zeitraum 2017-2018 genehmigt.

Zu den positiven Punkten zählen:

- Eine Steigerung der Kaufkraft um 1,1 % zum 1. Juli 2017;
- Besondere Aufmerksamkeit gegenüber den Mindestlöhnen;
- Der paritätisch bekundete Wille, unter den Jugendlichen keine neuerliche Staffelung der Löhne einzuführen;
- Eine Konsolidierung des ESF und eine Verlängerung seiner Interventionsfrist bis zu 14 Monaten im Krankheitsfall;
- Die Einführung eines individuellen Anspruchs auf Ausbildung in der Höhe von 1 Arbeitstag oder 8 Arbeitsstunden pro Jahr und Arbeitnehmer;
- Die Verlängerung aller bestehenden Vereinbarungen in Sachen SAB, Zeitkredite und Beschäftigung am Laufbahnende;
- Das Engagement der Sozialpartner, bis zum 31. Dezember 2017 das Verfahren zur Einrichtung von Gewerkschaftsdelegationen in den Unternehmen zu vereinfachen;
- Eine Anhebung der Zusatzrente um 0,1%;
- ...

Dieses Vereinbarungsprotokoll sollte am kommenden 15. Mai unterzeichnet werden und wird den neuen Arbeitsrahmen in der Metallbaubranche für den Zeitraum 2017-2018 definieren.

**AUF DER POLITISCHEN UND SOZIALEN AGENDA
STEHEN EINIGE HEIßE THEMEN.**

**UND DIE METALLER DER MWB-FGTB
SIND MEHR DENN JE DAZU ENTSCLOSSEN,
IHREN WOHLFAHRTSSTAAT, IHRE SOZIALE SICHERHEIT
UND IHREN ÖFFENTLICHEN DIENST ZU VERTEIDIGEN!**

**Resignieren und
schweigen?
NEIN DANKE!**

**METALL MWB
FGTB**